



Foto: Karola Schubert – Fotolia.com

Die optimale Pony-Portion

Fütterung von Kleinpferden

Ingrid Vervuert

■ Ponys werden oft als „leichtfuttrig“ bezeichnet. Sie neigen zur Verfettung, die häufig gesundheitliche Probleme wie Hufrehschübe mit sich bringt. Meist ist Raufutter zur Deckung des Energiebedarfs völlig ausreichend. Der folgende Artikel bietet praktische Hinweise zur Fütterung und Gewichtsreduktion.

Die Futteraufnahme wildlebender Ponys, zum Beispiel auf den Shetlandinseln, ist bei einem ausreichenden Angebot an Futter während der Frühlings- und Sommermonate sehr hoch und übersteigt ihren Bedarf bei Weitem. In den Wintermonaten ist die Futter- bzw. Energieaufnahme jedoch vielfach deutlich reduziert, da das Futterangebot in der Natur dann erheblich eingeschränkt ist. Ponys, die mit diesem Wechsel – von reich gedeckt bis Sparflamme – überleben können, werden oft als „leichtfuttrig“ bezeichnet. Bei einem guten

Futterangebot in den Frühjahrs- und Sommermonaten neigen sie dazu, eine Verfettung (Adipositas) zu entwickeln, um bei knappem Futter in den Wintermonaten von den Fettreserven zehren zu können. Der Wechsel zwischen einem knappen und reichhaltigen Futterangebot ist bei unseren Ponys in der Regel nicht mehr gegeben. Ein kontinuierliches Überangebot an Energie führt, häufig in Kombination mit einem Bewegungsmangel, zu einer manifesten Verfettung, welche häufig von Hufrehschüben begleitet wird.



Abbildung 1: Abweichungen in der der Energie- und Nährstoffaufnahme gemessen am Bedarf bei einem Freizeitpony (200 kg KM) bei der Fütterung von 4 kg Heu (Mitte Blüte, 1. Schnitt)

pcvRp = dünn darmverdauliches Protein, ME = umsetzbare Energie, Ca = Kalzium, P = Phosphor, Mg = Magnesium, Na = Natrium, K = Kalium, Cu = Kupfer, Zn = Zink, Se = Selen

Ponys brauchen eher wenig Energie

Um einer Verfettung auch bei einer kontinuierlichen Futterzufuhr unter hiesigen Bedingungen vorbeugen zu können, ist es notwendig, sich mit dem Energiebedarf der Ponys und auch mit den Energiegehalten der verschiedenen Futtermittel zu beschäftigen. Ponys haben unter Berücksichtigung der Körpermasse (KM) im Vergleich zu Voll- oder auch Warmblütern einen deutlich geringeren Energiebedarf (Tab. 1). Dabei unterscheiden sich weder der Eiweißbedarf, noch der Mineralstoff- und Vitaminbedarf unter Berücksichtigung der Körpermasse wesentlich zwischen Pony- und Pferderassen (GfE, 2014).

Energie wird zunächst für die Erhaltung der Tiere benötigt, wobei der Erhaltungsbedarf unter anderem die Tätigkeit der Futteraufnahme, Verdauungsabläufe sowie die spontane Bewegungsaktivität umfasst. Zuschläge zum Erhaltungsbedarf ergeben sich bei ausgewachsenen Ponys bei extremen Witterungsbedingungen wie Hitze oder übermäßiger Kälte, sportlicher Betätigung, Trächtigkeit und Laktation. Häufig wird die sportliche Betätigung bei Ponys in Bezug auf den Energiebedarf erheblich überschätzt. Bei den meisten Freizeitponys ergibt sich nur ein unwesentlicher Mehrbedarf an Energie für die sportliche Nutzung.

Was bietet die Standardration?

Hinlänglich bekannt ist die Forderung, dass Ponys täglich mit ausreichend Raufutter wie Heu, Heulage oder Gras versorgt werden sollten. Daher kommen im Wesentlichen diese Futtermittel zur Deckung des Energiebedarfs zum Einsatz. Bei der Wahl der Heuqualität sollte auf einen möglichst späten Schnitzeitpunkt geachtet werden, sodass das Pflanzenmaterial nach der Blüte deutlich überständig ist. Heulagen sind in der Regel etwas energiereicher als Heu, sie sollten also nur bei intensiv sportlich genutzten Ponys mit einem hohen Energiebedarf oder bei tragenden Stuten mit einer schlechten Futteraufnahme angeboten werden.

Ein Teil des Raufutters kann bei Ponys auch durch Stroh abgedeckt werden, da Stroh im Vergleich zu typischen Heuqualitäten weniger Energie enthält. Stroh als alleiniges Futtermittel birgt allerdings das Risiko für Verstopfungskoliken, insbesondere bei geringer Bewegungsaktivität und einer knappen Wasseraufnahme. Daher sind bei der Fütterung von Ponys zum Beispiel Mischungen aus Heu und Stroh zu empfehlen. Vorsicht ist auch bei ganztägigem Weidegang bei Freizeitponys geboten, da die Energieaufnahme über ein reich-

Equi-Selenosel



Ergänzungsfuttermittel für Pferde

- mit
- ✓ Selen
 - ✓ Vitamin E
 - ✓ Vitamin C

- Zur Unterstützung des Antioxidantienstatus
 - während der Aufzucht- und Fortpflanzungsperiode
 - sowie beim Leistungssport
- Zum Ausgleich von Mangelsituationen
 - als Therapiebegleitung
 - als Prophylaxe
- Exklusiv bei Ihrem Tierarzt



selectavet
Dr. Otto Fischer GmbH

FÜTTERUNG

Tabelle 1: Empfehlungen zur täglichen Energieversorgung (MJ ME [MJ = Megajoule, ME = umsetzbare Energie]) unter Erhaltungsbedingungen bei Voll- und Warmblütern sowie Ponys

Rasse	100 kg KM	200 kg KM	300 kg KM	400 kg KM	500 kg KM	600 kg KM
Vollblüter				57 MJ ME	68 MJ ME	78 MJ ME
Warmblüter				47 MJ ME	55 MJ ME	63 MJ ME
Ponys	13 MJ ME	21 MJ ME	29 MJ ME	36 MJ ME	42 MJ ME	

KM = Körpermasse

Tabelle 2: Rationsempfehlungen für ein Pony (200 kg KM) im Erhaltungsstoffwechsel oder bei Nutzung als Freizeitpony (z.B. täglich 30 Minuten schneller Schritt, 20 Minuten leichter Trab, 5-10 Minuten schneller Trab und 5-10 Minuten Galopp), moderate Stroheinreue möglich

Rationsvorschlag Erhaltung	Rationsvorschlag Freizeitpony
3 kg Heu (1. Schnitt, nach der Blüte)	4 kg Heu (1. Schnitt, nach der Blüte)
0,2 kg Stroh (z.B. Weizen- oder Gerstenstroh)	Kommerzielles vitaminisiertes Mineralfutter
Kommerzielles vitaminisiertes Mineralfutter	

haltiges Grasangebot deutlich den Bedarf überschreitet. Bei 24-Stunden-Weidegang ist das Risiko für eine Verfettung und auch für das Auftreten von Reheschüben bei Ponys besonders hoch.

Die Fütterung von Kraftfutter ist nur vereinzelt bei einer sehr intensiven sportlichen Nutzung und unter Umständen auch bei hochtragenden (ab dem neunten Trächtigkeitsmonat) oder laktierenden Ponystuten zu empfehlen. Vielfach wird die Fütterung sogenannter stärke- und zuckerreduzierter Ergänzungsfuttermittel bei Ponys empfohlen. Diese sind aber häufig mit Fett aufgewertet, sodass ihr Einsatz nur im Einzelfall zu rechtfertigen ist, zum Beispiel bei einer hochtragenden Stute.

Praktische Fütterungsempfehlung

Generell lässt sich bei Ponys ableiten, dass im Erhaltungsbedarf und auch bei moderater Arbeit – zum Beispiel täglich 30 Minuten schneller Schritt, 20 Minuten leichter Trab, fünf bis zehn Minuten schneller Trab und fünf bis zehn Minuten Galopp – die Fütterung von Raufutter zur Abdeckung des Energiebedarfs vollkommen ausreichend ist. Dies gilt selbst bei eher mäßigem Energiegehalt des Raufutters.

Betrachtet man die adäquate Tagesration für ein 200 kg schweres Pony mit einer moderaten sportlichen Nutzung (Tab. 2, Abb. 1), so müssen täglich rund 4 kg Heu gefüttert werden, um den Energiebedarf zu decken.

Haben die Ponys hingegen freien Zugang zu Heu, so würde ein 200 kg schweres Pony täglich rund 6–9 kg Heu fressen, also eine deutlich höhere Heumenge als angesichts des Energiebedarfs notwendig. Daraus lässt sich leicht ableiten, dass bei freiem Heuzugang Ponys verfetten können, ohne dass Kraftfutter zugelegt wurde.

Bei ganztägiger Weidehaltung verschärft sich das Problem, da Gras in der Regel energiereicher ist als Heu. Das Tragen sogenannter „Fressbremsen“ stellt im Einzelfall eine Alternative auf der Weide dar – bei Ponys, die nicht verfettet sind und vorberichtlich keine Hufrehschübe hatten. Allerdings führt das stundenweise Tragen der Fressbremsen zu einer erhöhten Grasaufnahme in Perioden, in denen die Tiere ungehindert weiden können.

Bei der ausschließlichen Heufütterung in genannter Menge ergibt sich eine adäquate Energieaufnahme. Überschüsse sind zum Teil bei der Eiweißaufnahme sowie in der Kalzium-, Phosphor-, Magnesium-, Kalium- und Vitamin-D-Zufuhr möglich, aber unproblematisch. Entscheidend ist aber, dass die genannten Mineralstoffe und Vitamin D neben der Heufütterung nicht zusätzlich in größeren Mengen gefüttert werden. Lücken ergeben sich bei der ausschließlichen Heufütterung in der Versorgung mit Spurenelementen wie Kupfer, Zink, Selen und Jod. Des Weiteren muss auch mit einer knappen Versorgung mit Vitamin A (bzw. der Vorstufe β -Carotin) und Vitamin E gerechnet werden. Um diese Lücken sinnvoll ergänzen zu können, sollte ein spurenelementbetontes, vitaminisiertes Mineralfutter zugefüttert werden (Empfehlungen pro kg Mineralfutter: Kupfer 400–600 mg, Zink 3000–4000 mg, Selen 10–16 mg und Jod 10–16 mg, Dosierung beim Freizeitpony: 25–50 g). Zusätzlich sollte den Ponys ein Salzleckstein – ausschließlich aus Natriumchlorid – zur Verfügung stehen, um die Elektrolyte zu ersetzen, die über den Schweiß verloren gehen. Dies gilt ganz besonders bei hohen Außentemperaturen im Sommer.

Wie dicke Ponys abnehmen können

Das Problem der Verfettung lenkt den Fokus auf eine energiereichere Fütterung (Tab. 3). In der Literatur wird bei Ponys ein Körpermasseverlust von ein bis zwei Prozent pro Woche empfohlen, der bei adipösen Tieren in einer Limitierung der Energieaufnahme auf 35–70 Prozent des Erhaltungsbedarfs resultiert.

In einer aktuellen Studie konnte gezeigt werden, dass die Fütterung von 1–1,2 kg Heu/100 kg KM, 100 g Grünfutter und einem kommerziellen Mineralfutter bei adipösen Ponys zu deutlichen Körpergewichtsverlusten führte und das Auftreten von Hufrehschüben reduziert werden konnte (Ungru et al., 2012). Problematisch ist allerdings, dass die zu empfehlende Aufnahme von Raufutter zur Gewichtsreduktion so einzuschränken ist (–1–1,2 kg/100 kg KM), dass die gültigen Mindestempfehlungen zur Raufutteraufnahme von 1,5 kg/100 kg KM deutlich unterschritten werden. Das kann zu

Magen-Darm-Problemen führen, aber auch zu Verhaltensstörungen wie der Aufnahme von Sand zur Kompensation des Kaubedürfnisses.

Bei der Heufütterung adipöser Ponys wird des Weiteren diskutiert, inwieweit das Wässern von Heu zu einer Reduktion der sogenannten „löslichen Kohlenhydrate“ führen kann. Zum einen soll der Blutzucker gemindert werden, zum anderen führt das Herauswaschen der löslichen Kohlenhydrate zu einer Reduktion des Energiegehaltes. Das 10-30-minütige Wässern von Heu führt in Kombination mit einer anschließenden Heißtrocknung zu einem Verlust von etwa der Hälfte der wasserlöslichen Kohlenhydrate und in Konsequenz zu einem geringeren Anstieg des Blutzuckers bei der Fütterung des gewässerten Heus. Auf eine Heißtrocknung muss unter Praxisbedingungen meist verzichtet werden, sodass die Reduzierung der löslichen Kohlenhydrate geringer ausfallen wird. Trotzdem stellt das kurze Wässern des Heus eine sinnvolle Begleitmaßnahme für rationierte Speisepläne bei dicken Ponys dar.

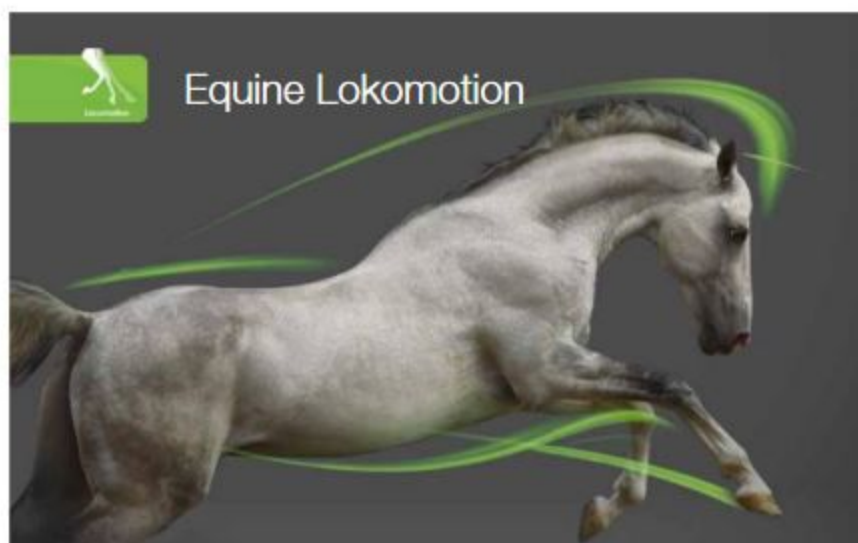
Während der Gewichtsreduktion sollte ein besonderes Augenmerk auf die Eiweißversorgung gelegt werden. Der Abbau von Muskelmasse ist strikt zu vermeiden, zudem wird während des Abnehmens ein erhöhter Eiweißbedarf vermutet. Eiweißreichere Raufutter wie Grünmehle oder Luzerne sollten neben Heu in moderaten Mengen in die Ration integriert werden, um den Eiweißbedarf adäquat abdecken zu können (Tab. 3).

Für die Zufuhr der notwendigen Spurenelemente und Vitamine (Vitamin A bzw. β -Carotin und Vitamin E) stehen zahlreiche handelsübliche Präparate zur Verfügung. Zu unterstreichen ist, dass die vielfach gefütterten stärke- und zuckerreduzierten Ergänzungsfuttermittel (sog. Ergänzungen bei Stoffwechselerkrankungen bzw. „EMS“-Ergänzungsfuttermittel) häufig keine sinnvolle Alternative zu vitaminisierten Mineralfuttermitteln darstellen.

Auf dem Markt stehen des Weiteren mannigfaltige Produkte zur Verfügung, die vielfältige Wirkungen beim Abnehmen und zur Unterstützung des Stoffwechsels versprechen. Vielfach, vor allen Dingen bei Kräutern, liegen keine Untersuchungen zur Wirksamkeit beim Pferd bzw. Pony vor oder es können, zum Beispiel bei Chrom, keine gesicherten Wirkungen belegt werden. Zu beachten ist auch, dass das Kombinieren verschiedener Ergänzungen zu einer deutlichen Überversorgung mit toxischen Spurenelementen wie Selen oder Vitamin D führen kann. Das A und O des Abnehmens bleibt daher die Reduktion der Futteraufnahme in Kombination mit Bewegung.

Wenn der Fettstoffwechsel entgleist

Kommt es bei Ponys mit sehr hohem Energiebedarf plötzlich zu einer verringerten Fettaufnahme, kann der Fettstoffwechsel aus dem Gleichgewicht geraten. Im Blut erhöht sich die Konzentration der Fettbausteine massiv (Hyperlipämie) und verschiedene Organe, zum Beispiel die Leber, verfetten (siehe auch S. 8). Betroffen sind besonders hochtragende (ab 9. Trächtigkeitmonat) und zum Teil auch laktierende Ponystuten, insbesondere in den ersten drei Monaten nach der Geburt. Ihr Energiebedarf ist bezogen auf die Körpermasse höher als bei Pferden. Der hohe Bedarf ist im Wesentlichen auf die schnelle Körpergewichtsentwicklung der Fohlen während der Trächtigkeit und deren relativ hohe Milchaufnahme während der



Equine Lokomotion

Exklusiv von den Innovatoren in Sachen Pferdegesundheit:
Eine umfassende Produktpalette für Leistungsfähigkeit und Regeneration.



Tensolvot®
5.000/50.000

Schwellung & Bluterguss

Diathyl®
Paste

Kühlender
Pflaumschlag
für Pferdebein

Cosevet® P
arthro

Ernährung von
Sehnen & Gelenken

Gabiotan
forte

Gesunder
Huf

Alviton® liqui
Selen + E

Leistungsfähige
Muskulatur

Tensolvot® 5.000 I.E./100 g Gel für Pferde, Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile: 100 g Gel enthalten Wirkstoffe: Heparin-Natrium (Marek) 100-Stärkeform 5.000 I.E., entsprechen 0,001-0,002 g (basierend auf einem Gehalt von 120-160 I.E. Heparin-Natrium pro ml), Lidocain-HCl 0,5 %, β -Hydroxyethyl-Salicylat 5,0 g, Tensolvot® 50.000 I.E./100 g Gel für Pferde, Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile: 100 g Gel enthalten Wirkstoffe: Heparin-Natrium 50.000 I.E., Antipyrin 0,417-0,313 g, Lidocain-HCl 0,5 g, β -Hydroxyethyl-Salicylat 5,0 g, basierend auf einem Gehalt von 120-160 I.E. Heparin-Natrium pro ml, Tensolvot® 5.000 I.E./100 g / Tensolvot® 50.000 I.E./100 g: Anwendungsgebiete: Zur Behandlung von lokalen, entzündlichen Schwellungen und Prellungen, inklusive kindliche Schienenentzündung, kindliche Schienenentzündung, Dorsale Schienbeinentzündung und anderen akuten, entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates beim Pferd. Tensolvot® findet darüber hinaus die erfolgreiche Anwendung bei akuten und chronischen Schwellungen in Zusammenhang mit den vorgenannten Erkrankungen. Gegenanzeigen: Substanzen, von denen Milch als Lebensmittel gewonnen werden soll, sind von der Anwendung auszuschließen, insbesondere auf nicht abgewaschene bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren: Nicht in die Augen oder auf Schleimhäute bringen. Nicht auf offene oder tiefe bzw. verschorfte Hautstellen auftragen. Bei akuten Hitzefällen im Aufgabebereich Anwendung sofort beenden. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender: Nicht in die Augen oder auf Schleimhäute oder offene Wunden bringen. Nebenwirkungen: Keine bekannt. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Gebrauchsinformation aufgeführt sind, bei Ihrem Tier beobachten, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit. Hersteller: Eschmann Gewerbe 0 Topp, Saline, von deren Milch als Lebensmittel gewonnen werden soll, sind von der Anwendung auszuschließen. Zulassungsinhaber: Albrecht GmbH, Hauptstr. 6-8, 83026 Alzenhof.



Albrecht GmbH – ein Unternehmen der Dechra Veterinary Products
88323 Aulendorf • www.dechra.de



Tabelle 3: Rationsempfehlungen zur Körpergewichtsreduktion bei einem adipösen Pony (Idealgewicht 200 kg KM) unter Verzicht auf Stroheinstreu

Rationsvorschlag 1 (Idealgewicht 200 kg KM)	Rationsvorschlag 2 (Idealgewicht 200 kg KM) ¹
2,5 kg Heu	2 kg Heu
0,1 kg Grünmehl (Rohprotein ~16 %)	0,8 kg Stroh
Kommerzielles vitaminisiertes Mineralfutter	0,1 kg Luzernepellets (Rohprotein ~18 %)
	Kommerzielles vitaminisiertes Mineralfutter

¹Bei der Kombination von Heu mit Stroh ist die Proteinaufnahme aufgrund des sehr eiweißarmen Strohs geringer als bei Rationsvorschlag 1, sodass eine Eiweißzulage über Luzerne oder Sojaextraktionsschrot zu empfehlen ist, um den erhöhten Eiweißbedarf decken zu können.

Laktation zurückzuführen. Zu einer solchen Entgleisung des Stoffwechsels neigen vor allen Dingen Ponystuten, die zu Beginn der Trächtigkeit stark verfettet sind. Kommt es gegen Ende der Trächtigkeit plötzlich zu einer verringerten Futteraufnahme, so führt dies zu einer Hyperlipämie.

Bis zum 9. Trächtigkeitmonat werden weniger als 40 Prozent des Geburtsgewichts des Fohlens erreicht, sodass die tragenden Stuten bis zum 8./9. Trächtigkeitmonat keinen nennenswerten Mehrbedarf für die Versorgung mit Energie- und Nährstoffen im Vergleich zu Erhaltungsbedingungen haben. Unter Umständen sind Zuschläge für die sportliche Nutzung der Ponystute zu berücksichtigen. Im letzten Drittel der Trächtigkeit erhöht sich der Bedarf der Ponystute: Sie benötigt nun bis zum 1,4-Fachen des Erhaltungsbedarfs an Energie, bis zum 1,8-Fachen des Erhaltungsbedarfs an Eiweiß und hat einen Mehrbedarf für die essenziellen Aminosäuren Lysin, Methionin und Threonin. Noch deutlicher sind die Veränderungen des Bedarfs an Kalzium, Phosphor, Kupfer, Vitamin A und Vitamin D, wohingegen andere Mengenelemente wie Kalium oder auch zahlreiche Spurenelemente (außer Kupfer) keinen nennenswerten Mehrbedarf im Verlauf der Trächtigkeit erfahren (GfE, 2014). Die Laktation ist ebenfalls eine Periode, in der die Stuten stark gefordert sind. Der Bedarf an Energie ist bis zum Zweifachen des Erhaltungsbedarfs erhöht, der an Protein bis zum Dreifachen des Erhaltungsbedarfs. Dabei bestimmen die Milchmenge und -zusammensetzung im Wesentlichen den Bedarf. Der Laktationsgipfel liegt am Ende des 1. Monats nach der Geburt. Es werden durchschnittliche Milchmengenleistungen von drei Prozent der Körpermasse bei Pferden und von vier Prozent der Körpermasse bei Ponys erreicht.

Fütterung kurz vor und nach der Geburt

Aufgrund der deutlichen Erhöhung des Energie- und Nährstoffbedarfs gegen Ende der Trächtigkeit und während der Laktation sollte das Heuangebot auf täglich mindestens 2,5 kg Heu/100 kg KM bei tragenden Ponystuten und zur freien Aufnahme bei laktierenden Ponystuten gesteigert werden. Neben dem Heu kann ein Teil der Energieversorgung bei tragenden bzw. laktierenden Ponystuten durch Getreide oder durch Ergänzungsfutter für Zuchtstuten abgedeckt werden (0,2–1 kg/100 kg KM, Meyer und Coenen, 2014). Auch der Weidegang ist zum Teil bei tragenden und laktierenden Ponystuten zu empfehlen, allerdings gelten hier wieder die Anmerkungen zu dem Risiko der Verfettung auf der Weide. Insbesondere bei tragenden Ponystuten ist dieses Risiko sehr hoch, wohingegen laktierende Ponystuten aufgrund des sehr hohen Energie- und Proteinbedarfs

nach Gewöhnung an die Grasaufnahme weniger gefährdet sind. Um Stoffwechselentgleisungen während der Trächtigkeit und Laktation vorzubeugen, sollte mindestens drei Monate vor der Bedeckung der Ponystute eine angepasste Zuchtcondition sichergestellt werden. Magere Ponystuten haben vielfach einen verlängerten anovulatorischen Zyklus, wohingegen bei stark verfetteten Ponystuten das Risiko für eine Hyperlipämie oder Hufrehe während der folgenden Trächtigkeit besteht.

Zur Vermeidung der Hyperlipämie sollte die Futteraufnahme der Ponystute, insbesondere in den letzten Wochen der Trächtigkeit, genau beobachtet werden. Heumengen sollten zum Beispiel regelmäßig abgewogen werden. Um die notwendige Qualität sicherzustellen, sollte möglichst ein früh geschnittenes Heu vom ersten Schnitt, optimal von Beginn bis maximal Mitte der Blüte, zum Einsatz kommen. Stark überständige Heuqualitäten, insbesondere von Grünlandflächen, die erst ab dem 1. Juli genutzt werden dürfen, weisen häufig unzureichende Energie- und Proteingehalte auf, sodass mit einer Unterversorgung der Ponystute gegen Ende der Trächtigkeit gerechnet werden muss. Fallen vermehrt Futterreste auf oder wird die Futteraufnahme verweigert, so sollten schmackhafte Futtermittel wie Gras, Möhren, Mash, eingeweichte Rübenschnitzel oder Getreide bzw. Ergänzungsfutter vorgelegt werden, um den Appetit der Stute anzuregen.

Das Gewicht muss überwacht werden

Das Erfassen des Körpergewichts stellt einen wichtigen Bestandteil bei der Fütterungskontrolle von Ponys dar. Optimal ist es natürlich, wenn Ponys regelmäßig monatlich gewogen werden, um auf Körpergewichtsveränderungen schnell mit einer angepassten Fütterung reagieren zu können. Auch wenn mittlerweile das Wiegen von Pferden und Ponys kommerziell angeboten wird, lässt sich ein monatliches Wiegen der Tiere nicht in jedem Stall umsetzen. Alternativ können sogenannte Gewichtsbänder genutzt werden. Allerdings muss das Anlegen des Maßbandes geübt und zum Beispiel mit Wiegedaten abgeglichen werden, um Fehler beim Ablesen des korrekten Körpergewichts zu vermeiden. Natürlich macht das digitale Zeitalter vor der Erfassung des Körpergewichts nicht halt. Eine sehr anschauliche, englischsprachige App zur Ableitung des Körpergewichts, der „Equine Weight Calculator von VetProOnline.com“ kann unter <http://www.vetproonline.com/Hidden.html> kostenfrei abgerufen werden.

Neben der Erfassung des Körpergewichts kann auch die Körpercondition der Ponys begutachtet werden. Näher betrachtet werden dabei insbesondere Fettauflagerungen über den Schulterblättern,

Abbildung 2: Ponys fressen bei einem zu hohen Futterangebot über ihren Bedarf. Damit sie nicht verfetten, muss auch das Raufutter rationiert werden.

Foto: Nadine Haase – Fotolia.com



den Rippen, dem Schweifansatz und entlang der Wirbelsäule. Hier stehen für Ponys verschiedene Scoring-Methoden zur Verfügung, welche die Körperkondition in die Kategorien mager, dünn, adäquat, moderat fett und stark verfettet einteilen. Optimal ist es, wenn man bei Ponys die Rippen leicht bzw. nur unter geringem Druck ertasten kann, die Kruppe sollte sich flach bis leicht rundlich darstellen und die Hüfthöcker sind ebenfalls leicht zu ertasten. Der Nackenkamm sollte eine einfache Beweglichkeit zur Seite besitzen, und der Kamm darf die Hand nicht ausfüllen. Bei sehr fetten Ponys (vgl. Bild auf S. 8) wirft der Nackenkamm vielfach Falten auf, oder der Kamm fällt permanent auf eine Seite.

Problematisch ist die Kontrolle der Körperkondition allerdings bei dicken Ponys, die gerade abnehmen. Die Beurteilung der Fettauflagerungen ist leider nicht geeignet, um den Gewichtsverlust zu überwachen, da sich die typischen Fettauflagerungen, zum Beispiel im Nackenbereich oder an der Schulter, erst nach mehreren Wochen bis Monaten verändern. Für den Besitzer ist so in der Regel erst spät ein Fortschritt zu erkennen. Die Ponybesitzer werden durch den scheinbar fehlenden Erfolg oft entmutigt und halten die Diät nicht durch. In diesen Fällen ist das monatliche Wiegen deutlich vorteilhafter und unterstreicht den Erfolg des Abnehmens schon nach wenigen Wochen.

Über die Autorin

Dr. Ingrid Vervuert ist Privatdozentin am Institut für Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Als Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik forscht sie auf dem Gebiet der Fütterung von Pferden. Besondere Schwerpunkte sind die Stärkeküfütterung beim Pferd, das metabolische Syndrom, Mykotoxine und Mineralstoffe in der Pferdefütterung.

Literatur

Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GrE) (2014): Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung von Pferden. Frankfurt am Main DLG Verlag, 81–138.

Meyer H, Coenen M (2014): Pferdefütterung. 5. Aufl., Enke Verlag, Stuttgart.

Unguru J, Blüher M, Coenen M, Raila J, Boston R, Vervuert I (2012): Effects of body weight reduction on blood adipokines and subcutaneous adipose tissue adipokine mRNA expression profiles in obese ponies. Veterinary Record 171 (21): 528–535.

Synopet

Erhöhe die Messlatte für Pferde

- ✓ Bekannt und beliebt bei Top Reitern in ganz Deutschland
- ✓ Für Gelenke, Entspannung, Fruchtbarkeit und Regeneration



Dopingfrei



Flüssige Formel



Alle 500 ml im Bundle "kaufe 2+1 GRATIS" und Alle 1000 ml im Bundle "kaufe 1+1 GRATIS"

- in der Zeit vom 01.09.16-31.10.16 bei der ReboPharm -

Aktion

Tierärzte und Professionals erhalten Synopet ausschliesslich bei der

ReboPharm